

## Gustav-Steinmann-Medaille 2013 an Bernhard Stöckhert



Urkundentext: "Die Geologische Vereinigung e.V. verleiht Bernhard Stöckhert in Würdigung seiner ideenreichen und grundlegenden Forschungsbeiträge zur Geodynamik, zur Strukturgeologie und zur Rheologie der Gesteine die Gustav-Steinmann-Medaille."

Zusammenfassung der Laudatio:

Mit der Auszeichnung durch die Gustav-Steinmann-Medaille soll die herausragende Forschungsleistung von Bernhard Stöckhert in den Geowissenschaften gewürdigt werden.

In der Erforschung der dynamischen Prozesse, die mit der Deformation und Metamorphose von Gestein in Subduktions- und Kollisionszonen einhergehen, gehört Bernhard Stöckhert zu den international führenden Wissenschaftlern. Sein Forschungsspektrum in den Geowissenschaften reicht von der materialwissenschaftlich geprägten Analyse von Verformungsprozessen auf der Mikroskala bis zur geodynamischen Modellierung von Subduktionszonen, von der Untersuchung der tektonischen Geschichte der Helleniden bis zur postseismischen Relaxation in der Unterkruste und dem seismischen Zyklus der Alpine Fault in Neuseeland. Dabei steht jeweils der Versuch im Vordergrund, die grundlegenden physikalischen und chemischen Prozesse der Verformung zu entschlüsseln und die räumlichen und zeitlichen Skalen, über die sie wirken, miteinander zu verbinden. So hat Bernhard Stöckhert wegweisende Beiträge zur Entstehung und Exhumierung von Ultrahochdruckgesteinen veröffentlicht, durch die die Forschung und unser Verständnis von Subduktions- und Exhumierungsprozessen nachhaltig beeinflusst und erweitert wurde.

Mit seiner wissenschaftlichen Forschung und seinem Engagement für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit im internationalen Rahmen, wie zum Beispiel im Kontinentalen Tiefbohrprogramm der Bundesrepublik Deutschland (KTB), hat Bernhard Stöckhert die deutschen Geowissenschaften in den vergangenen zwanzig Jahren und bis heute entscheidend geprägt und vorangebracht. (Georg Dresen)